Bundesverband eMobility Austria

AUS VERANTWORTUNG **ELEKTRISCH**

ZUKUNFT IN REICHWEITE.

DER NEUE BMW i3 MIT BIS ZU 910* KM REICHWEITE.



Freude am Fahren

BMW i3: Energieverbrauch, kombiniert WLTP in kWh/100 km: 13,4-16,1; Elektrische Reichweite, WLTP in km: 758-910.

*Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Die tatsächlichen Werte sind abhängig von unterschiedlichen Faktoren, z. B. Beladung, Fahrstil, Strecke, Witterung, Nebenverbraucher (u.a. Klimatisierung), Bereifung, Alterungszustand der Batterie.

Symbolfoto

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort
6 / 7	Vision und Mission
8 / 9	Mitgliedschaft
10	Rolle und Aufgabe
11	Der Systemverbund
12	E-Mobilität in Österreich
13	E-Mobilität international
14	Verantwortung für Wirtschaft und Umwelt
15	Verantwortung für Politik und Gesellschaft
16 / 17	Innovationen und Trends
18	Perspektiven für Mitglieder
19	Veranstaltungen
21	BVe Marktplatz
22	BVe Technik Circle
23	BVe Zukunftsdialog
24 / 25	Konferenzen
27	Nationale Partnerschaften
28 / 29	Ausblick
30	Mitglieder

Vorwort

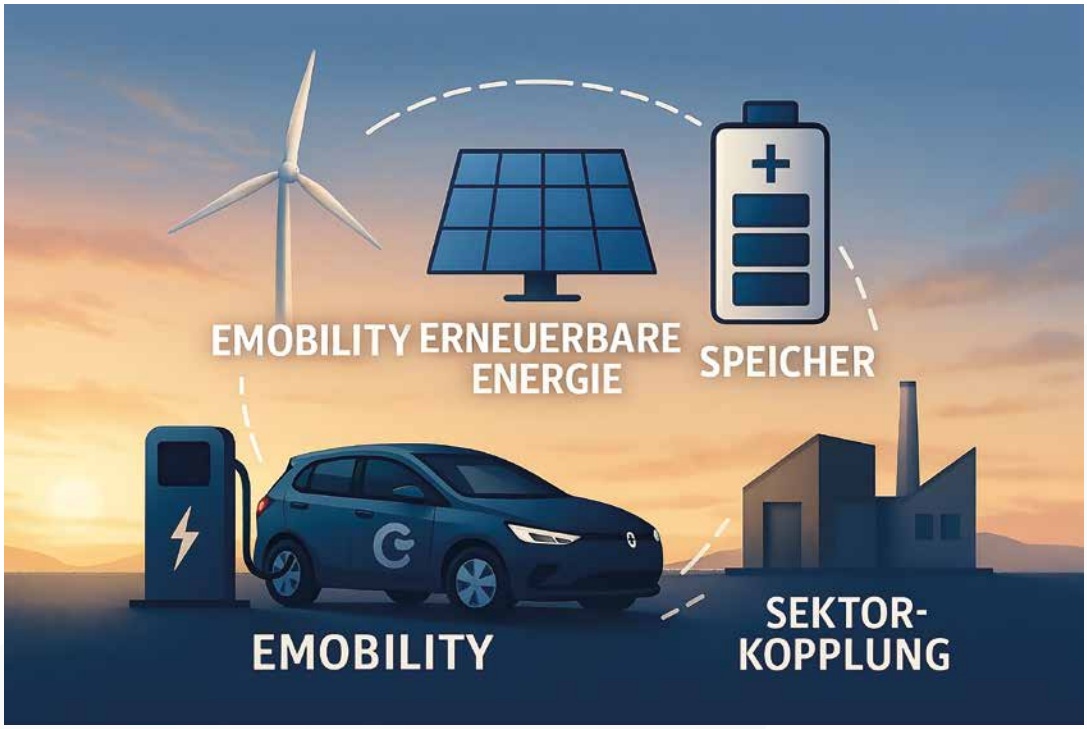
Es ist mir eine große Freude und Ehre, als Vorstandsvorsitzender des BVe das Vorwort gestalten zu dürfen. Nach mehr als zehn Jahren als nationaler Verband können wir auf eine bewegte Entwicklung zurückblicken. Zum Zeitpunkt der Gründung des BVe waren im Bereich eMobility hauptsächlich zwei Fahrzeugtypen vertreten: ein kostspieliger Elektrosportwagen aus den USA und ein überwiegend aus Kunststoff bestehendes Kleinfahrzeug aus Norwegen. Im Bereich der Ladeinfrastruktur gab es zunächst nur einfache Lösungen, die häufig auf einer blauen Campingsteckdose basierten.

Heute, im Jahr 2025, sind über 250.000 Elektrofahrzeuge zugelassen, mit Ladeleistungen von bis zu 1 MW. Damit befinden wir uns in einem grundlegenden Wandel der Mobilität. Die Elektromobilität trägt zunehmend zur Energiewende bei, etwa durch Speichertechnologien und bidirektionales Laden – ein zentraler Baustein für ein Gelingen des Transformationsprozesses. Der Bundesverband eMobility Austria fungiert mit mehr als 100 Mitgliedern als wichtigste nationale Businessplattform und steht für den Austausch von Fachwissen. Dieses Netzwerk mit dieser Kompetenz leistet einen bedeutenden Beitrag zur Investitionssicherheit des Wirtschaftsstandortes Österreich. Der Vorstand wünscht viel Freude beim Lesen dieser Broschüre.



Helmut-Klaus Schimany
Vorstandsvorsitzender des BVe

Bundesverband eMobility Austria





Unsere Vision und Mission

Die Vision des BVe ist es, eine nachhaltige, erschwingliche und sozial gerechte Mobilität zu fördern, die den Bedürfnissen der Zukunft entspricht. Im Fokus stehen die Elektrifizierung des Verkehrs sowie die Förderung intermodaler Mobilitätslösungen, welche unterschiedliche Verkehrsträger intelligent miteinander verbinden. Der BVe setzt sich dafür ein, den nationalen Wertschöpfungsanteil in Wirtschaft und Industrie zu stärken und innovative Mobilitätslösungen aus Österreich heraus voranzutreiben. Ein zentrales Ziel der Mission ist die Entwicklung und Sicherung nationaler Kompetenzen. Dazu gehört, das Know-how zu bündeln, Wissenstransfer zu ermöglichen und gezielt in Aus- und Weiterbildung zu investieren. Der BVe versteht sich als neutrale Kompetenzplattform, die über Einzelinteressen hinausgeht und als Sprachrohr für die gemeinsamen, langfristigen Interessen der Mitglieder fungiert. Die Gestaltung der nationalen Rahmenbedingungen steht dabei ebenso im Fokus wie der Aufbau internationaler Netzwerke und die Förderung von Kooperationen.



BVe-Fachkonferenz

Mit mehr als 100 Mitgliedern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Industrie trägt der BVe entscheidend dazu bei, innovative Produkte und zukunftsweisende Systemlösungen zu entwickeln.

Gemeinsam werden Projekte initiiert, die eine nachhaltige Transformation des Mobilitätssystems unterstützen, die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs stärken und den Weg für eine moderne, lebenswerte Mobilitätskultur ebnen.

Die Mitgliedschaft im BVe

Die Mitgliedschaft im BVe stellt einen entscheidenden Mehrwert für alle Beteiligten dar. Für den Verband sind die Mitglieder das zentrale Fundament und tragen maßgeblich zum Erfolg und zur Weiterentwicklung des BVe bei. Die Mitgliedschaft ist so gestaltet, dass sie für alle Interessierten zugänglich und erschwinglich bleibt: Die Beiträge sind bewusst niedrig gehalten, um keine finanziellen Hürden zu schaffen. Durch verschiedene interne Formate wie Technik-Workshops, Marktplatzveranstaltungen und Innovationsforen erhalten die Mitglieder regelmäßig die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.



BVe-Fachkonferenz E3+

Ein besonderes Highlight der Mitgliedschaft sind die BVe-Konferenzen sowie unterschiedliche Fachveranstaltungen, bei denen Mitglieder ihre Produkte, Dienstleistungen und ihr Fachwissen einem breiten Publikum präsentieren können. Der Hauptsitz des BVe befindet sich in Wien, jedoch gibt es zusätzlich regionale Anlaufstellen in Innsbruck und Graz. Damit gelingt es dem Verband, flexibel auf regionale Besonderheiten einzugehen und die Anliegen seiner Mitglieder in ganz Österreich zu vertreten.

Darüber hinaus profitieren die Mitglieder durch Partnerschaften mit nationalen Messeveranstalter*innen von vergünstigten Konditionen bei Messeauftritten. Dies eröffnet ihnen die Möglichkeit, ihre Innovationen und Kompetenzen auf wichtigen Branchenplattformen prominent zu präsentieren. Auch die internationalen Kooperationen mit Organisationen im gesamten deutschsprachigen Raum erweitern die Chancen für die Mitglieder erheblich, sich zu vernetzen und neue Märkte zu erschließen.

Der BVe wurde mit dem Ziel gegründet, eine Gemeinschaft im Bereich Elektromobilität zu schaffen. Trotz des zunehmenden Wettbewerbs in der Branche ist es dem Verband gelungen, dieses verbindende Element stets zu bewahren. Das kontinuierliche Wachstum und der starke Mitgliederzuwachs in den letzten Jahren bestätigen die Attraktivität und die Wirksamkeit dieses Ansatzes. Der BVe sieht jeder neuen Mitgliedschaft mit großer Freude entgegen und betrachtet sie als Bereicherung für das gemeinsame Netzwerk.



BVe-Vernetzungsworkshops

Aus dem Mitgliederkreis

Besonders der oftmals kritisierte Bereich der Fahrzeugbatterie in der Elektromobilität stellt sich zunehmend als große wirtschaftliche Option der Zukunft dar. IonCycle hat sich zum Ziel gesetzt, den Lebenszyklus von Fahrzeugbatterien zu verlängern, um Ressourcen zu sparen und Technologie nachhaltig einzusetzen.

Wir verlängern die Erstnutzung durch Diagnose und Instandsetzung von Batteriesystemen nach der Herstellergarantie und bieten gebrauchten Batterien ein zweites Leben als stationäre Energiespeicher. Der Bundesverband eMobility-Austria (BVe) fördert den Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und Anwendern und bietet wertvolle Vernetzungsmöglichkeiten.



Peter Lengauer
IonCycle GmbH



Die Rolle des BVe in der Branche

Der Bundesverband eMobility-Austria (BVe) nimmt in Österreich eine Schlüsselposition als fachliche Interessenvertretung für die Elektromobilitätsbranche ein. Der BVe steht nicht in direktem Wettbewerb mit traditionellen Branchenvertretungen, sondern sucht aktiv die Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftskammern, der Industriellen Vereinigung und anderen bedeutenden Institutionen. Diese kooperative Herangehensweise hat sich als entscheidend erwiesen, um die Position der Elektromobilität im gesamten österreichischen Wirtschaftssystem nachhaltig zu stärken und Synergien zwischen unterschiedlichen Akteur*innen zu schaffen.



EV & PV Powerday

Ein besonderes Augenmerk des Verbandes liegt auf der Bewältigung technischer Herausforderungen, die sich im Bereich der Elektromobilität ergeben. Im Zentrum stehen dabei Fragen der Skalierbarkeit und der benutzerfreundlichen Anwendung neuer Technologien, damit die Akzeptanz und Verbreitung nachhaltiger Mobilitätslösungen weiter steigen.

Mindestens ebenso wichtig wie die technischen Aspekte sind jedoch die sogenannten horizontalen Kooperationen, die der Verband konsequent auf- und ausbaut. Hierzu zählen enge Partnerschaften mit Organisationen aus den Bereichen erneuerbarer Energien, Smart Grids und Netzinfrastruktur. Gemeinsam werden funktionale, übergreifende Ziele verfolgt, die deutlich über Einzelinteressen hinausgehen.

Damit etabliert sich der BVe als zentrale nationale Plattform für die Schnittstelle von Energie und Mobilität und treibt die Transformation des österreichischen Mobilitätssystems aktiv und innovativ voran.

POWERLINES
AN EQUANS COMPANY

Johann-Galler-Straße 39
2120 Wolkersdorf im Weinviertel
T +43 2245 21212-0
office@powerlines-group.com
www.powerlines-group.com

Ihr zuverlässiger Partner für Elektromobilität und betriebliche Ladeinfrastruktur



Der Systemverbund

Die Elektromobilität spielt eine zentrale Rolle im Systemverbund der Energiewende. Durch die intelligente Integration von E-Fahrzeugen in das Energiesystem entsteht eine neue Form der Sektorkopplung – also die Verbindung von Strom-, Speicher- und Verkehrssektor. E-Autos sind dabei nicht nur Verkehrsmittel, sondern auch mobile Energiespeicher, die aktiv zur Netzstabilität beitragen können.

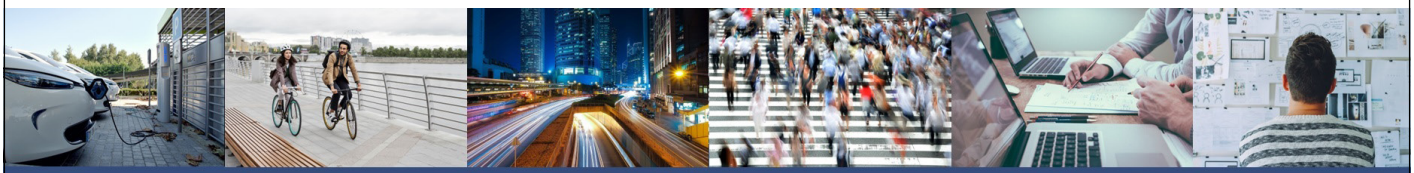
Grundlage dafür ist ein dynamisches Zusammenspiel: Ladeinfrastruktur, Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen und Verbrauch werden intelligent gesteuert. Dies reduziert Lastspitzen, erhöht die Versorgungssicherheit und senkt Kosten. Gleichzeitig profitieren Nutzer durch günstigere Tarife und mehr Autonomie.

Die Zukunft der eMobility liegt also nicht nur im emissionsfreien Fahren, sondern in ihrer aktiven Rolle als Bindeglied zwischen Energieerzeugung und -verbrauch – ein Schlüssel zur nachhaltigen Transformation. Das bedeutet aber auch, dass das E-Fahrzeug auch im abgestellten Zustand einen Beitrag zur Wertschöpfung leistet.

HERRY seit 1984
Verkehrsanalyse - Beratung - Forschung

Ihr Mobilitätsprojekt in guten Händen

+43 (0) 1 / 5041258 • office@herry.at • www.herry.at



Elektro-mobilität | Umwelt | Verkehrs-ökonomie | Mobilitäts-management | Mobilitäts-erhebung | Mobilitäts-forschung

Die E-Mobilität in Österreich

In Österreich erkannten die politischen Entscheidungsträger*innen frühzeitig die Chancen, die eine Transformation hin zu umweltfreundlicher Mobilität bieten. Das Land profitierte von seinem bereits damals hohen Anteil an erneuerbarer Energie im Strommix, der eine ideale Grundlage für den Wandel darstellt. Bereits im Jahr 2007 wurden erste Forschungsausschreibungen zur Elektromobilität initiiert, die nur wenige Jahre darauf durch gezielte Investitionsförderungen für Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur erweitert wurden.

Dank dieser nationalen Förderungen entstand in Österreich eine international erfolgreiche Ladeinfrastruktur-Industrie. Produkte aus dem Bereich AC und DC konnten sich auf internationalen Märkten etablieren. Diese Kompetenz verschafft dem Land die Möglichkeit, auch bei neuen Technologien, etwa dem bidirektionalen Laden, eine führende Position einzunehmen. Durch die ausgeprägte Fähigkeit zu sektorübergreifender Kooperation werden zudem schnell skalierbare Produkte und Lösungen entwickelt.

Unabhängig davon behauptet sich Österreich beim Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur durch begleitende Institutionen wie der e-control und der OLE europaweit an der Spitze. In den letzten Jahren wurde die Elektromobilität zu einem wichtigen Treiber für die nationale Wertschöpfung. Sie führte dazu, dass Lehrpläne an Schulen wie HTLs angepasst sowie Lehrberufe wie Elektrotechniker*in ergänzt und aufgewertet wurden. So konnten in Österreich viele regionale Wertschöpfungsprozesse angestoßen werden.

Aktuell (August 2025) sind knapp 240.000 elektrische PKW in Österreich zugelassen. Dazu kommen 31.650 öffentliche Ladepunkte. Bis zum selben Stichtag wurden über 16.100 E-Fahrzeuge der Klasse N1, N2 und N3 zugelassen.







Zeichnung der Kooperation D-A-CH-Raum / Kurt Sigl, Krispin Romang, Helmut-Klaus Schimany

Internationale Vernetzung

Ein zentraler Aspekt und von entscheidender Bedeutung für den Ausbau der Elektromobilität in Europa und weltweit ist die internationale Vernetzung, insbesondere im Hinblick auf die Interoperabilität. Diese beginnt bei technischen Normen und Standards, wie etwa den Steckersystemen und Leistungsabgaben, und erstreckt sich über die internationale Akzeptanz von Ladekarten, eine transparente Preisauszeichnung bis hin zu einem einfachen und effizienten Bezahlsystem.

Im Februar 2020 traf sich der Vorstand des BVe mit dem Direktor von eMobility Suisse sowie dem Präsidenten des deutschen Bundesverbands eMobilität e.V. (BEM), um diese Themen zu erörtern. Das Ergebnis dieser Gespräche war knapp ein Jahr später die Unterzeichnung einer trilateralen Kooperation zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der regelmäßige Austausch und die kontinuierliche Abstimmung zwischen diesen Verbänden ermöglichen nicht nur einen Einblick in die jeweiligen Rahmenbedingungen, sondern fördern auch das Teilen von Best-Practice-Beispielen und wichtigen Erfahrungen aus den einzelnen Ländern.

Der Erfolg dieser Zusammenarbeit zeigt sich sowohl im gewachsenen Vertrauen zwischen den Verbänden als auch in der lösungsorientierten Kooperation. So setzte etwa die nationale Institution e-control in Österreich zahlreiche wichtige Impulse, die auch in der Schweiz Wirkung zeigten.



Nachhaltigkeit und Verantwortung für Wirtschaft und Umwelt

Im Kontext der Elektromobilität betrachtet der Verband Nachhaltigkeit und Resourcenverantwortung als zentrales Fundament seiner Arbeit. Für den BVe stehen die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung sowie der Resilienz und die Verpflichtung gegenüber zukünftigen Generationen im Vordergrund. Aus Sicht des Verbandes genügt die reine Einführung von Elektromobilität nicht; sie muss zwingend mit erneuerbaren Energien verknüpft werden, um tatsächlich einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft zu leisten. Werden etwa Akkus nach dem ersten Gebrauch nicht weiterverwendet oder recycelt, bleibt ein bedeutender Aspekt der Ressourcenschonung unberücksichtigt. Ebenso ist es nach Ansicht des Verbandes essenziell, den Verbrauch und die Herkunft kritischer Rohstoffe dauerhaft kritisch zu prüfen.

Der BVe ist überzeugt, dass Elektromobilität und erneuerbare Energien ihr volles Potenzial nur durch substanzielle nationale Wertschöpfung entfalten können. Erst die sinnvolle Verbindung von Elektromobilität, regenerativer Energiegewinnung und intelligenten Energiesystemen hebt Nachhaltigkeit auf ein neues Niveau. Der BVe sieht es als seine Pflicht, technologische Entwicklungen so zu gestalten und zu fördern, dass keine negativen Folgen für kommende Generationen entstehen.

Dabei bleiben für den Verband das Gemeinwohl und die langfristige gesellschaftliche Entwicklung maßgeblich – weit über Einzelinteressen von Unternehmen oder Branchen hinaus. Er versteht sich als Impulsgeber und Plattform, die Wertschöpfungsketten identifiziert und gemeinsam mit seinen Mitgliedern in Österreich etablieren und ausbauen möchte.

SMATRICS

Die politische und gesellschaftliche Verantwortung

Der Bundesverband eMobility Austria (BVe) übernimmt politische und gesellschaftliche Verantwortung durch die aktive Mitgestaltung der Mobilitätswende in Österreich.

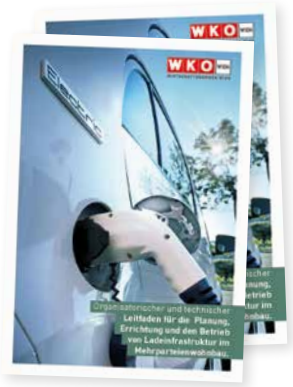
Als unabhängiger Cluster für Unternehmen, Expertinnen und Experten sowie Kommunen fördert der BVe die Integration von Elektromobilität, erneuerbarer Energie, Intermodalität und Nachhaltigkeit. Er bietet eine Plattform für den Austausch zwischen Politik, Verwaltung, Industrie und Wirtschaft. Mit Veranstaltungen wie den Mobilitätsdialogen in ganz Österreich, dem Marktplatz und dem Zukunftsdialog setzt der Verband Impulse und dokumentiert seine Initiativen zur Förderung klimafreundlicher Mobilität. Dabei steht die Generationenverantwortung im Fokus – eine Mobilitätspolitik, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte vereint. Durch seine Aktivitäten trägt der Verband wesentlich zur Bewusstseinsbildung und politischen Verankerung der Elektromobilität in Österreich bei. Die nationale Leitkonferenz „eMOKON“ ist die wichtigste B2B-Konferenz des Landes und verbindet Wirtschaft mit Flotte und Fuhrpark. Mit über 20 Veranstaltungen jährlich und gezielter Öffentlichkeitsarbeit trägt der BVe zur Bewusstseinsbildung, Regulierungsentwicklung und Marktaktivierung bei.

Die Vision: eine generationengerechte, emissionsfreie Mobilität, die ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung vereint.



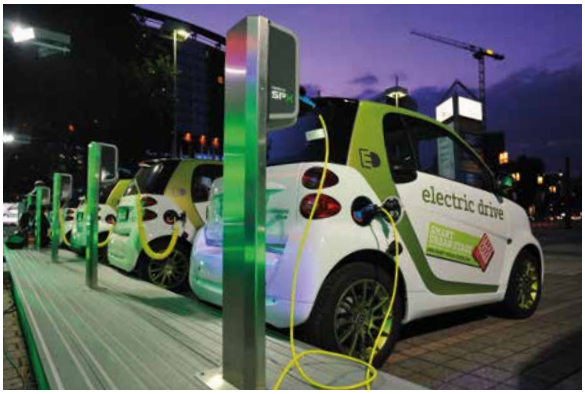
Gerald Stiepan / Phoenix Contact, Gerrit Pürstl / Siemens, Barbara Kienmayer / BVe, Bundesminister KommR Peter Hanke, Helmut-Klaus Schimany / BVe, Gerhard Wimmer / KEBA

Aktuelle technische Innovationen und Trends



Die E-Mobilität in Österreich erlebt 2025 einen Innovationsschub: Bidirektionales Laden, der Aufbau eines flächendeckenden Schnellladenetzes, touristische Integration und neue Initiativen für das Laden im Mehrparteienwohnbau werden zu zentralen Themen.





Bidirektionales Laden

Ein zentraler Trend ist das bidirektionale Laden, bei dem Elektroautos nicht nur Strom aufnehmen, sondern auch wieder abgeben können. Diese Technologie verwandelt Fahrzeuge in mobile Stromspeicher, die etwa bei Netzspannungsspitzen oder hohem Eigenverbrauch im Haushalt Energie bereitstellen können. Forschungsprojekte wie „ICBC“ und die Gründung der „V2G-Allianz“ in Österreich treiben die Vehicle-to-Grid-Integration (V2G) voran.

Flächendeckendes Schnellladenetz

Österreich setzt 2025 verstärkt auf den Ausbau eines flächendeckenden Schnellladenetzes, um Reichweitenangst zu minimieren und die Alltagstauglichkeit von E-Fahrzeugen zu erhöhen. Mit über 250.000 E-Fahrzeugen im Land und klaren politischen Rahmenbedingungen wird die Ladeinfrastruktur kontinuierlich erweitert. Mit dem Start der aktuellen Ausschreibung der ASFINAG wird entlang aller Hauptverkehrsrouten ein HPC-Ladenetz für PKW und Nutzfahrzeuge aufgebaut.

STROMQUELLE

Alfred-Feierfeil-Straße 3
2380 Perchtoldsdorf
T +43 1 905 45 45-0
office@stromquelle.at
www.stromquelle.at

Ihr Spezialist für Ladelösungen –
für Wohnbau, Unternehmen & vieles mehr!

Wohnbau: Installationsvorbereitung (BO), Wallboxen, Verwaltung
Unternehmen: Öffentl. & betrieb. Ladepunkte, Home-Charging
Ladekarten mit flexiblen Tarifen für maximale Kostentransparenz

Ladelösungen
Ladekarten

BVe | Bundesverband eMobility Austria

Und bei all diesen Schwerpunkten sind die Mitglieder des BVe maßgeblich in Planungen involviert oder an der Umsetzung beteiligt.



E-Mobilität im Tourismus

Auch der Tourismus profitiert zunehmend von E-Mobilität. Immer mehr Hotels, Ferienanlagen und Ausflugsziele bieten Lademöglichkeiten für Gäste, was die Attraktivität für umweltbewusste Reisende steigert. Regionen wie Tirol und Kärnten setzen auf E-Mobilitätskonzepte für nachhaltige Mobilität, etwa durch E-Bike-Verleihsysteme oder Shuttle-Dienste mit Elektrofahrzeugen. Diese Maßnahmen fördern nicht nur die Umweltbilanz, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit touristischer Betriebe.



Laden im Mehrparteienwohnbau

Eine wichtige Säule der E-Mobilität ist das Laden im Mehrparteienwohnbau, das durch bauliche und rechtliche Hürden geprägt ist. Der Leitfaden der Wirtschaftskammer Wien, in Kooperation mit dem BVe, bietet praxisnahe Lösungen für Eigentümergemeinschaften, Hausverwaltungen und Bauträger. Er behandelt Themen wie Lastmanagement, Zugangsregelungen, Abrechnungssysteme und die Integration in bestehende Stromnetze. Ziel ist es, die Ladeinfrastruktur auch in dicht besiedelten Wohngebieten wirtschaftlich und rechtssicher umzusetzen.

Ihr THG-Quoten Spezialist

CleanFuture ist auf das Sammeln und Vermarkten von THG-Quoten aus Elektrofahrzeugen (PKW, LKW, Busse) und Ladestationen spezialisiert.

Wir bringen mit unseren Lösungen die Mineralölindustrie mit Nutzern und Anbietern von Elektromobilität zusammen

CleanFuture

Josef Glanner-Gasse 10
2511 Pfaffstätten
T +43 2252 281819
office@cleanfuture.at
www.cleanfuture.at



Perspektiven für Mitglieder

Die E-Mobilität und erneuerbare Energien bieten in Österreich bedeutende Wertschöpfungspotenziale, insbesondere im Kontext des Bundesverbands eMobility-Austria. Durch die verstärkte Nutzung von Wind- und Solarenergie entsteht ein wachsender Bedarf an intelligenten Energiesystemen, die durch Sektorkopplung Strom, Wärme und Mobilität effizient verbinden. Dies fördert Innovationen in Speichertechnologie und Netzsteuerung.

Die nationale Produktion von Ladeinfrastruktur – von Ladestationen bis zu Softwarelösungen – stärkt die heimische Industrie und schafft Arbeitsplätze. Besonders gefragt sind Fachkräfte für Installation, Wartung und Service von Anlagen, was neue Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet.

Der BVe spielt eine zentrale Rolle als Plattform für Unternehmen, Forschung und Politik, um den Austausch im Ausbildungsbereich voranzutreiben und Initiativen zu setzen. Die nationalen Formate des BVe unterstützen die Vernetzung und die Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten. Damit leistet der BVe auch einen Skalierungsbeitrag zur Dekarbonisierung des Verkehrssektors. Ziel ist ein nachhaltiges Ökosystem, das Österreich als Innovationsstandort stärkt und gleichzeitig zur Erreichung der Klimaziele beiträgt.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen des BVe verwenden verschiedene Formate. Aktuelle Themen werden im Mobilitätsdialog, einem Abendformat, vorgestellt. Er ist das zentrale Kommunikationsinstrument des BVe auf nationaler Ebene. Die Themenwahl ist aktuell und oft anlassbezogen. Mit einem Impulsvortrag wird die moderierte Podiumsdiskussion eingeleitet, in der das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und mögliche Lösungsansätze entwickelt werden. Die Mobilitätsdialoge dienen zudem als nationaler Treffpunkt zum Austausch und zur Vernetzung des BVe mit Politik, Wirtschaft und kooperierenden Interessensvertretungen.

Ebenso erwähnenswert sind die BVe-Mitgliederformate: Der **„BVe-Marktplatz“** bietet bis zu viermal pro Jahr die Gelegenheit, neue Mitglieder vorzustellen, sich auszutauschen und Kooperationen anzubahnen.

Der Zukunftsdialog ist das BVe-Format für den Austausch zu künftigen Themenfeldern und fungiert als **„Door Opener“** für Innovationen.

Der **„Technik Circle“** ist das technikorientierte Fachformat des BVe. Hier stehen Normen, Standards und regulatorische Rahmenbedingungen der E-Mobilität im Mittelpunkt – alles, was die Umsetzung benötigt.





Ladeinfrastruktur, die mitdenkt

Clevere Komplettlösungen für zukunftssichere E-Mobilität

Elektromobilität ist gekommen, um zu bleiben – doch der Aufbau einer funktionierenden Ladeinfrastruktur ist für viele Unternehmen und Gemeinden komplex. Unterschiedliche Abrechnungssysteme, hohe technische Anforderungen und neue Vorschriften wie die AFIR bringen viele an ihre Grenzen. Compleo zeigt: Es geht auch einfach – mit smarten, skalierbaren Ladelösungen, die sich nahtlos in bestehende Systeme integrieren lassen.

AC & DC-Ladestationen
Von 11 kW bis 200 kW – für alle Anwendungsfälle

Intelligentes Lastmanagement
Effiziente Energieverteilung – dynamisch oder statisch

Easy Payment & rechtskonform
Sicher & ohne App, AFIR-ready, eichrechtskonform

Vernetzung & Schnittstellen
Systemoffen und OCPP-kompatibel

Installation & Wartung
Effiziente Installation - wartungsarm

Service
Eigenes Servicepersonal, Kommissionierungslager, lokale Servicepartner

eTower 200 – Weltpremiere und Innovationspreis

Ein touristischer Hotspot wird zum Vorzeigestandort für moderne Ladeinfrastruktur: In Riegersburg feierte unser eTower 200 Weltpremiere. Seine intelligente Leistungsverteilung wurde mit einem Innovationspreis ausgezeichnet und sorgt für effizienten Energieeinsatz im Betrieb und volle Akkus bei den Nutzer:innen.

Compleo Charging Solutions GmbH & Co. KG

Ing. Marcus Fehringer
Ezzestraße 8
D-44379 Dortmund
sales@compleo-cs.com



Warum Compleo

- Über 12 Jahre Erfahrung & tausende Ladepunkte
- Hardware/Software aus einer Hand
- Made in Germany

www.compleo.at

BVe Marktplatz Mobilität & Innovation – wo Ideen Fahrt aufnehmen!

Ob Fördercalls, Kooperationen oder Lösungen für brennende Themen – hier bündeln wir Kräfte, entwickeln Strategien und bringen Initiativen auf den Weg. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Elektromobilität.



Unter dem Motto **„gemeinsam mehr beWIRKEN"** ist der BVe Marktplatz der zentrale Treffpunkt für Austausch, Wissenstransfer und gemeinsames Handeln im BVe. Hier fließen die Expertisen unserer Mitglieder zusammen, Herausforderungen werden priorisiert, Netzwerke erweitert und praxisnahe Lösungen gestartet.

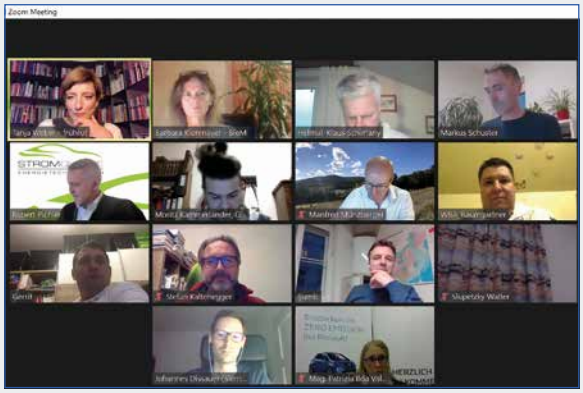


Die Mitglieder profitieren doppelt: vom direkten Zugang zu wertvollem Insiderwissen und der geballten Stärke eines engagierten Netzwerks.

Wie wirkungsvoll das ist, zeigt ein Beispiel: Aus der Diskussion um den Fachkräftemangel entstand die BVe-Kooperation mit Ausbildungsinstitutionen. Die Auftaktveranstaltung fand im März 2025 mit Partnern wie der HTL Wien West, der Bildungsdirektion Wien und dem Umweltbundesamt statt.







Geleitet von **Tanja Weber** ist der Marktplatz unsere Plattform, die wichtige Themen sichtbar macht, Impulse setzt und Veränderungen in Gang bringt.





BVe-Kompetenznetzwerk

BVe Technik Circle

Ladetechnik, Normen, Richtlinien und Standards sind immer ein zentraler Themenbereich der eMobility. Und auch im BVe – bzw. innerhalb der Mitglieder – sorgen neue Normen oder Richtlinien oftmals für kritischeDiskussionen. Einerseits gilt es, die eMobility durch diese neuen Anforderungen nicht „künstlich" teurer zu machen, andererseits geht es bei Ladestellen um Investitionsgüter, die eine Abschreibungszeit haben. Und genau diese Abschreibungszeit bzw. Nutzungsdauer einer Anlage kann rasch durch neue Normen oder Richtlinien infrage gestellt werden. Die Eichrechtsverordnung lieferte ein Beispiel, vor welchen Herausforderungen Anlagenbetreiber stehen, wenn im schlechtesten Fall die bestehende Anlage nicht nachgerüstet werden kann. Da wird dann mal rasch richtig Geld versenkt. Daher steht neben der technischen Sicherheit auch die Investitionssicherheit bei Anlagen im Mittelpunkt.

Der BVe hat bei neuen Richtlinien die Möglichkeit, rechtzeitig mittels einer fundierten Stellungnahme darauf einzuwirken und im oben genannten Sinne zu intervenieren. Um diese Aufgabe im notwendigen Umfang zu koordinieren, wurde 2023 im BVe das Memberformat „Technik Circle" installiert.

Der „TC" hat die Aufgabe, die betroffenen/interessierten Mitglieder bei Fragenstellung zu diesem Themenbereich einzuladen und allfällige Stellungnahmen zu koordinieren. Mit der Leitung und Koordination wurde unser Vorstandskollege Manfred Münzberger betraut. Er ist ein „Mann der ersten eMobility-Stunde" in Österreich , wenn es um Ladeinfrastruktur und Technik geht, und wir freuen uns, mit diesem Schritt ein neues wichtiges Member-Service anbieten zu können.

BVe – so geht eMobility!

Der BVe Technik Circle ist über den Projektleiter direkt mit dem Vorstand verbunden.



Manfred Münzberger
Projektleiter des Technik Circle

BVe Zukunftsdialog

Wie wird das Verkehrssystem der Zukunft aussehen? Welche Rolle wird Elektromobilität dabei spielen? Wie können wir bei der Gestaltung von Mobilitätsangeboten unserer Verantwortung für die zukünftigen Generationen gerecht werden? Diese Fragen beschäftigen uns seit 2021 im Rahmen des BVe-Zukunftsdialoges.



Die Themen reichen von der Digitalisierung und Automatisierung der E-Mobilität, der Infrastruktur der Zukunft für autonome E-Fahrzeuge, automatisiertem Laden sowie den Möglichkeiten und Grenzen von Wasserstoff als Antriebsenergie bis zu Anforderungen an die Raumplanung, Formen einer multimodalen Mobilitätsgarantie und Ansatzpunkten für eine Veränderung des Mobilitätsverhaltens.

Neben den fachlichen Diskussionen mit Expert:innen besuchen wir auch Hotspots der Mobilitätswende. Erstes Highlight war die Studienreise nach Hamburg, wo gerade ein automatisiertes elektrisches Ridepooling-Service aufgebaut wird.



Walter Slupetzky
Programmleiter Zukunftsdialog

FINETELLIGENCE

Die transparente Direct-Payment-Lösung für E-Mobility.

EINFACH **LADEN**.
INTELLIGENT **BEZAHLEN**.

- Transparente Payment-App für Ladesäulen & Kioske
- Ad-hoc-Zahlungen mit allen gängigen Methoden
- Korrekte länderspezifische Belegerstellung
- Nationales Steuerrecht berücksichtigt

Ideale Lösung für Ladesäulenbetreiber – über Landesgrenzen hinweg

Unsere Fiskalexperten beraten Sie gerne!

„Viele Belege im Direct Payment an der Ladesäule entsprechen nicht den gesetzlichen Vorgaben. Wissen Sie, ob Ihre Belege wirklich rechtskonform sind?“

Wolfgang Bräu
(CEO)



office@finetelligence.com, **www.finetelligence.com**

YOU'RE IN CHARGE

Floridsdorfer Hauptstraße 1
1210 Wien ▪ T +43 1 277 62
office.austria@legrand.at
www.legrand.at

ecotap®
A brand of legrand



chargeOS

Die komplette B2B Lösung für eine Energie- und Kosteneffiziente Ladeinfrastruktur.

PV-Überschussladen
Spotmarkt-Laden
Lastmanagement
Abrechnungen
Bezahlterminal
Energiemanagement

www.reisenbauer.solutions
REISENBAUER





Die nationalen BVe-Konferenzformate

Die Konferenzen des BVe

Die nationale Leitkonferenz **„eMOKON“** ist der wichtigste umsetzungsorientierte Dreh- und Angelpunkt für die Umrüstung von Flotte und Fuhrpark und das wichtigste Konferenzformat des BVe. An zwei Tagen werden im Rahmen der „eMOKON“ über mehrere Panels topaktuelle Vorträge und Paneldiskussionen zur Flottenumrüstung geboten. Begleitend dazu ergänzt eine hochqualitative Fachausstellung die Konferenz. Alles, was in der Konferenz diskutiert wird, ist in der Fachausstellung auch direkt „zum Anfassen“ präsent. On the top bietet die wohlsortierte E-Fahrzeugausstellung auch die Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit E-PKWs und E-Nutzfahrzeugen bis zur Klasse N3. Dass die Fahrzeuge auch auf dem 3,5 km langen Kurs getestet werden können, gibt es sonst nirgends in Österreich.

Zur Leitkonferenz „eMOKON“ hat der BVe zudem Tageskonferenzen zu Branchenthemen entwickelt. So steht mit dem „EV & PV Powerday“ die Elektrifizierung des Fuhrparks und die Integration von erneuerbarer Energie im Zentrum. Diese Veranstaltungsreihe ist klar auf KMUs ausgerichtet und wird in Kooperation mit der Wirtschaftskammer entwickelt und angeboten.







Die **„Herbstkonferenzen“** im Westen von Österreich widmen sich wiederum speziellen Branchenthemen wie „E-Mobilität & Tourismus“ oder „E-Mobilität & Gewerbe“.

Last but not least ist der BVe auch auf Branchenmessen im Inland, wie der **„Alles für den Gast“** oder der **„e-nnovation“**, vertreten, und auch auf den großen internationalen Leitmessen wie der **„Power2Drive“** in München.

Ein zu vertiefender Schwerpunkt ist das Angebot von Gemeinschaftsflächen auf diversen Branchen-Fachmessen. Das betrifft Messen im touristischen Bereich sowie im Bereich von Immobilienmessen. Hier hat sich der BVe auch zur Aufgabe gemacht, den „Themenzugang“ zu organisieren und „verbindend“ zu wirken.



BVe-Konferenz-Organisationsteam Wien

VECTOR



Shaping E-Mobility

Smart Solutions for the Electrified World



E-Mobility Testing Solution

Ensure Conformity and Interoperability

- Analysis, test and simulation of charging communication
- Seamless test tool chain from SIL to HIL for EVs and EVSEs
- For CCS, NACS, MCS, GB/T and CHAdeMO

Millennium Tower, Etage 41 • Handelskai 94-96 • 1200 Vienna • T +43 1 90160 0 • info@at.vector.com • www.vector.com

Nationale Partnerschaften

Die E-Mobilität „partikular“ zu sehen, geht nicht! Die Mobilitätswende steht im engen Konnex zur Energiewende. Themen wie GRID, Netz und stationäre Speicher sind Teil der Mobilitätswende. Auch der Blick über nationale Grenzen gehört zum Verständnis einer Branchenplattform, wie sie der BVe darstellt. Aus diesem Grund ist der Bundesverband eMobility Austria sehr gezielt nationale und internationale Kooperationen eingegangen.

National ist die langjährige Kooperation mit den Landeswirtschaftskammern von enormer Bedeutung für die Skalierung von Themen und Informationen. Und die branchenübergreifenden Kooperationen mit einer „Smart Grids Austria“, dem „Fuhrparkverband Austria“, den „Elektriker Österreich“, wie auch dem ARBÖ und ÖAMTC, und die Unterstützung der „V2G-Allianz Österreich“ sind ein wichtiger Baustein der Zusammenarbeit und der Erreichung gemeinsamer Ziele in Österreich.

Auf mobilitätspolitischer Ebene ist die Kooperation mit dem Ministerium (BMIMI) und dem Klima- und Energiefonds Österreich von großer Bedeutung.

Im Rahmen dieser nationalen und internationalen Kooperationen gestaltet der BVe aktiv die Zukunft der E-Mobilität – mit Expertise, Netzwerk und Innovationskraft.

Bundesministerium Innovation, Mobilität und Infrastruktur

Tiroler Sparkasse

klima+ energie fonds

ELEKTRIKER ÖSTERREICH

klimaaktiv

Swiss eMobility

OVE

SMARTGRIDS AUSTRIA

V2G Alliance Austria

WKO NÖ Wirtschaftskammer Niederösterreich

WKO Wirtschaftskammer Tirol

WKO Wien Wirtschaftskammer Wien

Ausblick der E-Mobilität in Österreich

Die Elektromobilität spielt eine zentrale Rolle in Österreichs Strategie zur Erreichung der Klimaziele bis 2040. Ziel ist es, die Netto-CO_2-Emissionen auf null zu senken und damit einen entscheidenden Beitrag zur globalen Klimastabilisierung zu leisten. Der Verkehrssektor verursacht derzeit rund ein Drittel der Treibhausgasemissionen in Österreich – hier besteht also enormes Potenzial für Veränderung.

Ein wesentlicher Hebel ist der Umstieg von Verbrennungsmotoren auf Elektrofahrzeuge (EVs). Auch wenn die Zulassungszahlen steigen, so „hinken" diese den prognostizierten Zielen bedeutend hinterher. Besonders zu beobachten ist die rasante Entwicklung der Technologie, die einerseits eine deutliche Skalierung der Reichweiten bietet und andererseits E-Fahrzeuge immer günstiger macht. Doch der Erfolg der E-Mobilität hängt nicht nur von den Fahrzeugen ab, sondern maßgeblich von der Ladeinfrastruktur. Ohne flächendeckende, zuverlässige und benutzerfreundliche Lademöglichkeiten wird die breite Akzeptanz von E-Fahrzeugen gebremst.

Die Förderung der Ladeinfrastruktur ist daher essenziell. Öffentliche Investitionen, steuerliche Anreize und klare gesetzliche Rahmenbedingungen sind notwendig, um den Ausbau zu beschleunigen. Besonders wichtig sind Schnellladestationen entlang von Autobahnen und die Errichtung von öffentlich zugängigen Ladestationen im Handel und Gewerbe in den ländlichen Regionen, um Reichweitenängste zu minimieren und die Alltagstauglichkeit zu erhöhen.

Zusätzlich muss die Ladeinfrastruktur intelligent mit dem Stromnetz verknüpft werden,

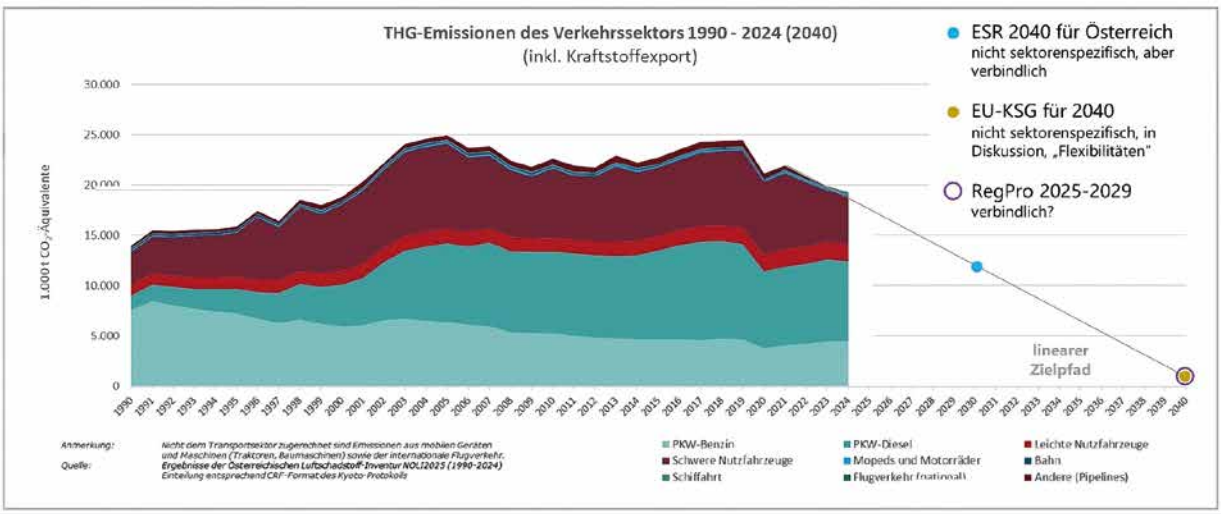
SIEMENS

UMSTIEG AUF ELEKTROMOBILITÄT

Nachhaltige Mobilität beginnt bei der Ladeinfrastruktur

siemens.at/e-mobility





Quelle: Umweltbundesamt 2025

um Lastspitzen zu vermeiden und erneuerbare Energien effizient zu nutzen. Nur durch ein ganzheitliches Konzept kann E-Mobilität zur tragenden Säule der österreichischen Klimapolitik werden und die CO_2-Ziele 2040 realistisch erreichbar machen.

Das rückt auch den BVe als „Drehscheibe" zwischen politischen Zielsetzungen und technischer Machbarkeit wieder ins Zentrum. Es gilt, viele Interessen abzugleichen, noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten, Ängste und subjektive Widerstände abzubauen und das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen. Egal ob es die Technik betrifft, die soziale Leistbarkeit und Akzeptanz oder zukünftige Wertschöpfungspotenziale und Wettbewerbsfähigkeit.

Und das geht nur mit einem „Miteinander"! Das geht nur, wenn wir die Zukunft unserer Kinder über „Partikularinteressen" einzelner Branchen und Gruppen stellen!

Also noch viel zu tun für den E-Mobilitätscluster in Österreich.



Wirtschaftspolitisches Panel eMOKON



Bundesminister KommR Peter Hanke, Henk Meiborg / ZAPe, Helmut-Klaus Schimany/ BVe

Die Mitglieder des BVe

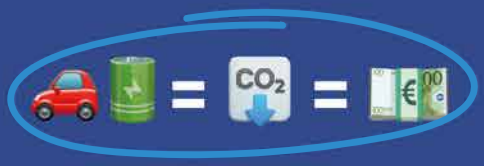


Bundesverband eMobility Austria

E-MOBILITÄT ZAHLT SICH AUS

carbonify ÖSTERREICH

JEDE GELADENE KWH ODER JEDES E-FAHRZEUG SPART CO_2 — UND BRINGT IHNEN BARES GELD.



1. ZUSÄTZLICHE ERLÖSE SICHERN

- Pro E-Fahrzeug oder geladener kWh Geld verdienen
- Flexible Auszahlung: pauschal oder kWh-genau
- Keine Vorkenntnisse notwendig

WIE FUNKTIONIERT DAS?
JETZT VIDEO ANSCHAUEN

THG-PRÄMIE ÖSTERREICH

Einfach bares Geld verdienen

2. WHITE-LABEL. IHRE MARKE. UNSER SERVICE.

- Vollautomatisierte White-Label-Lösung
- Eigenes Branding auch für Service-E-Mails
- Kein operativer Aufwand – Full Service inklusive
- DSGVO-konform & rechtssicher



3. ZIELGRUPPEN AKTIVIEREN & BINDEN

- Digitale Antragsstrecke für Ihre Kund*innen
- THG-Quote als Anreiz beim Abschluss
- Integration in bestehende Prozesse (z. B. Mailings, Portale)
- Höhere Abschlussraten durch Zusatznutzen

Bereit, Ihre THG-Quoten zu monetarisieren? Wir sind Ihr velässlicher Partner.

JETZT UNVERBINDLICH BERATEN LASSEN

Bundesverband eMobility Austria

Bundesverband eMobility-Austria

Ybbsstraße 24/12, 1020 Wien
Der BVe-Austria ist ein Verband zur Förderung der Elektromobilität in Österreich.
ZVR-Zahl: 269056460
www.bve.or.at | Facebook.com/bveaustria

Inhaltliche Gesamtverantwortung:
DI Barbara Kienmayer –
Programmmanagement & Mitgliederservice
barbara.kienmayer@bve.or.at

Helmut-Klaus Schimany MSc, MAS –
Vorstandsvorsitzender BVe-Austria
helmut-klaus.schimany@bve.or.at

Foto Credit: SP-MEDIEN e.U.

JS/ÖSTERREICH • Concept: JS/MEDIA TOOLS A/S • 201356 • www.jsoesterreich.at